

2023

Sprachkompetenz in Deutsch 3- bis 5-Jährige Frühjahr 2023

Sprachkompetenz in Deutsch

3- bis 5- Jährige Frühjahr 2023



Herausgeber und Hersteller:

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landesstelle für Statistik Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz T +43 5574 511 20155 statistik@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/statistik

Redaktion:

DI Egon Rücker

Inhalt:

Verena Sutter T +43 5574 511 20156 verena.sutter@vorarlberg.at

Bregenz, Oktober 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Auswertung zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch	5
Ziele, Merkmale und Aufbau	7
Hauptergebnisse	8
Detailergebnisse über aktiv beobachtete Kinder	19
Detailergebnisse BESK-Kompakt mit Deutsch als Erstsprache	23
Detailergebnisse BESK-DaZ-Kompakt mit Deutsch als Zweitsprache	26
Anhang:	
Beobachtungsbogen BESK-Kompakt	30
Beobachtungsbogen BESK-Da7-Kompakt	34

Auswertung: BESK KOMPAKT | BESK-DaZ KOMPAKT Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch

Ergebnisse der Beobachtungsbögen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Erstsprache (BESK KOMPAKT) bzw. von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (BESK-DaZ KOMPAKT) im Beobachtungszeitraum **Frühjahr 2023** in Kinderbildungs- und - betreuungseinrichtungen mit Kleinkind- und Kindergartengruppen des Landes

Vorarlberg

2023-10-25

Kontakt:

Stefanie Büchel, stefanie.buechel@vorarlberg.at (mailto:stefanie.buechel@vorarlberg.at), T +43 5574 511 22118 Verena Sutter, verena.sutter@vorarlberg.at (mailto:verena.sutter@vorarlberg.at), T +43 5574 511 20156 www.vorarlberg.at www.vorarlberg.at/datenschutz

Ziele, Merkmale und Aufbau des BESK KOMPAKT | BESK-DaZ KOMPAKT

Ziele

Ziel des BESK KOMPAKT | BESK-DaZ KOMPAKT ist es, die deutschsprachigen Kompetenzen von Kindern mit Deutsch als Erstsprache und von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Rahmen einer systematischen Beobachtung zu erfassen und zu dokumentieren. Die gewonnenen Ergebnisse sollen einen Einblick in den **Sprachentwicklungsstand des Kindes** in Deutsch zum Zeitpunkt der Beobachtung geben. Die Ergebnisse bilden **Ansatzpunkte** für die weiterführende begleitende **Sprachbildung** bzw. für die Planung einer differenzierten und zielorientierten **Sprachförderung in Deutsch** in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit Kleinkind- und Kindergartengruppen (KKG und KGG). Ebenso lassen sich die Ergebnisse für die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Kooperationspartnern, die das Kind in seiner Entwicklung begleiten, heranziehen.

Der BESK KOMPAKT | BESK-DaZ KOMPAKT eignet sich für die wiederholte Anwendung im Sinne einer **Verlaufserhebung**. Entwicklungen im Erwerb von Deutsch als Erstsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache können erfasst und erreichte Sprachförderziele sichtbar gemacht werden.

Zielgruppe

BESK KOMPAKT: Kinder mit **Deutsch als Erstsprache** im drittletzten, vorletzten und letzten Betreuungsjahr, die eine Kinderbildungs- und - betreuungseinrichtungen mit Kleinkind- und Kindergartengruppen besuchen. Dazu zählen einsprachige Kinder mit Deutsch oder jene Kinder, die von Geburt an bilingual mit Deutsch aufwachsen oder aber das Deutsche sehr früh, d.h. spätestens bis zum dritten Lebensjahr zusätzlich zu ihrer Erstsprache als Kommunikationssprache des Alltags neu hinzubekommen.

BESK-DaZ KOMPAKT: Kinder im drittletzten, vorletzten und letzten Betreuungsjahr, die **Deutsch als zweite (oder dritte) Sprache** zusätzlich zu ihrer/n Erstsprache/n erwerben und eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung mit Kleinkind- und Kindergartengruppen besuchen.

AnwenderInnen

Die Beobachtung wird von den dem Kind vertrauten pädagogischen Fachkräften in der gewohnten Umgebung der Kinderbildungs- und - betreuungseinrichtung mit Kleinkind- und Kindergartengruppen durchgeführt.

Verfahrenstyp

Der BESK KOMPAKT ist ein systematisches, informelles Beobachtungsverfahren. Die Sprachkompetenz des Kindes wird anhand bestimmter Kriterien beobachtet und eingeschätzt. Im Sinne eines elementarpädagogischen Vorgehens, welches das Kind, seine Interessen und bevorzugten Beschäftigungen berücksichtigt, sind weder standardisierte Situationen und Materialien noch einheitliche Instruktionen vorgegeben. Der BESK KOMPAKT unterscheidet sich hierin von einem streng objektiven Messverfahren ("Test"). Nicht die strikt formalisierte Vermessung sprachlicher Kompetenzen des Kindes wird angestrebt, sondern deren Einschätzung in alltäglichen Rede- und Spielsituationen.

Der BESK KOMPAKT versteht sich daher als ein Schätzverfahren. Diese statistische Auswertung wird für alle Gemeinden, private Träger und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit Kleinkind- und Kindergartengruppen automatisiert erstellt und versendet.

Kennwerte

Um den Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf an den beobachteten Kindern festzustellen, wurden die Kennwerte "Status beobachtet" und "Status Förderbedarf" entwickelt.

Status beobachtet: Als beobachtet gilt ein Kind im Beobachtungszeitraum, wenn

- die Beobachtung abgeschlossen wurde, oder
- die Beobachtung im Zeitraum nicht möglich war und der Grund für die Nichtdurchführung "Kind spricht nicht" war, oder
- die Beobachtung begonnen und nicht beendet wurde und die Beobachtung im vorherigen Zeitraum durchgeführt wurde, oder
- die Beobachtung begonnen und nicht beendet wurde und die Beobachtung im vorherigen Zeitraum **nicht** durchgeführt wurde mit der Begründung "Kind spricht nicht".

Status Förderbedarf: Es werden für den Status Förderbedarf (Förderbedarf, kein Förderbedarf) nur diejenigen Kinder berücksichtigt, welche den Status beobachtet erhielten. Die anderen Kinder gelten als nicht beobachtet. Den Status Förderbedarf erhalten Kinder, die

- den Betrachtungszeitraum abgeschlossen haben und mindestens in einem der Förderbereiche ein Förderbedarf festgestellt wurde, oder
- deren Beobachtungsbogen im Betrachtungszeitraum nicht ausgefüllt bzw. deren Beobachtung nicht durchgeführt werden konnte, weil das Kind nicht spricht, oder
- deren Beobachtungsbogen begonnen aber nicht abgeschlossen wurde und im vorherigen Beobachtungszeitraum ein Förderbedarf festgestellt wurde.

Hauptergebnisse aller BESK/BESK-DaZ-pflichtigen Kinder (3- bis 5-Jährige)

Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit KKG und KGG nach Geschlecht und Bezirk

Bezirk	Buben	Mädchen	Anzahl Kinder
Bezirk Bludenz	983	923	1.906
Bezirk Bregenz	2.110	2.113	4.223
Bezirk Dornbirn	1.428	1.379	2.807
Bezirk Feldkirch	1.744	1.678	3.422
Summe	6.265	6.093	12.358

Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit KKG und KGG nach Bezirk und Beobachtungsbogen

Bezirk	BESK	BESK-DaZ	Gesamt
Bezirk Bludenz	1.409	497	1.906
Bezirk Bregenz	2.997	1.226	4.223
Bezirk Dornbirn	1.692	1.115	2.807
Bezirk Feldkirch	2.516	906	3.422
Summe	8.614	3.744	12.358

Kinder nach Erstsprache

Erstsprache	Gesamt	in Prozent
Insgesamt	12.358	100,0
Deutsch	8.614	69,7
Türkisch	1.491	12,1
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	421	3,4
Arabisch	259	2,1
Rumänisch	173	1,4
Kurdisch	118	1,0
Ungarisch	118	1,0
Russisch	89	0,7
Albanisch	85	0,7
Englisch	79	0,6
Tschetschenisch	76	0,6
Persisch (Farsi)	63	0,5
Slowakisch	61	0,5
Ukrainisch	56	0,5
Polnisch	51	0,4
Spanisch	48	0,4
Bulgarisch	32	0,3
Syrisch	30	0,2
Chinesisch	22	0,2
Tschechisch	17	0,1
Slowenisch	14	0,1
Sonstige Sprachen	441	3,6

Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit KKG und KGG nach Bezirk und Status der Beobachtung

Bezirk	beobachtet	nicht beob.	Gesamt
Bezirk Bludenz	1.864	42	1.906
Bezirk Bregenz	4.139	84	4.223
Bezirk Dornbirn	2.766	41	2.807
Bezirk Feldkirch	3.355	67	3.422
Summe	12.124	234	12.358

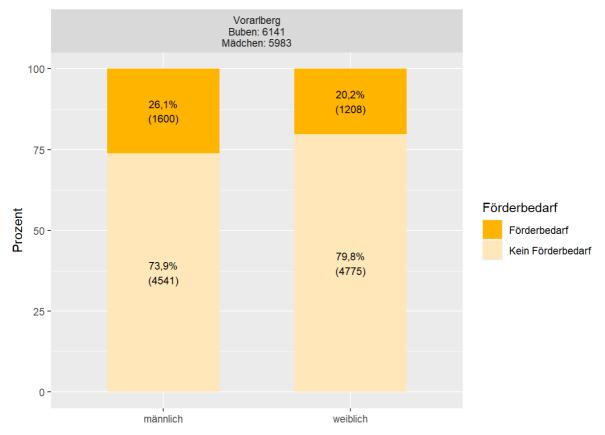
Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit KKG und KGG nach Förderbedarf

Förderbedarf an Beobachtungen	Anzahl	Prozent
Förderbedarf	2.808	23,2
Kein Förderbedarf	9.316	76,8
Gesamt	12.124	100,0

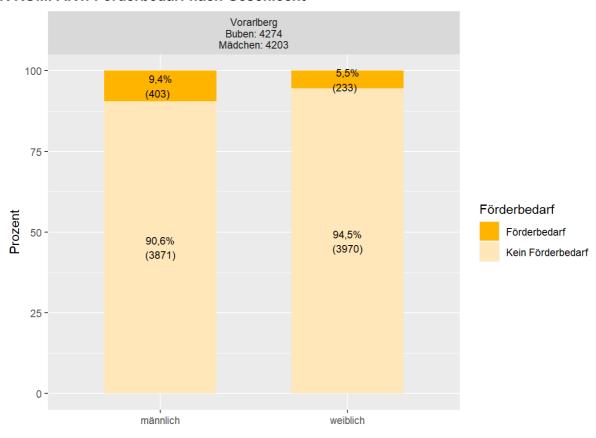
Kinder in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit KKG und KGG nach Förderbedarf und Beobachtungsbogen

Förderbedarf	BESK	BESK-DaZ	Gesamt	%-BESK	%-BESK-DaZ	%-Gesamt
Förderbedarf	636	2.172	2.808	7,5	59,6	23,2
Kein Förderbedarf	7.841	1.475	9.316	92,5	40,4	76,8
Summe	8.477	3.647	12.124	100,0	100,0	100,0

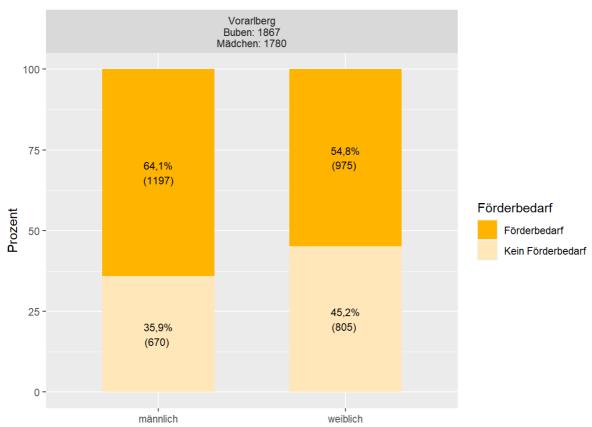
Förderbedarf nach Geschlecht



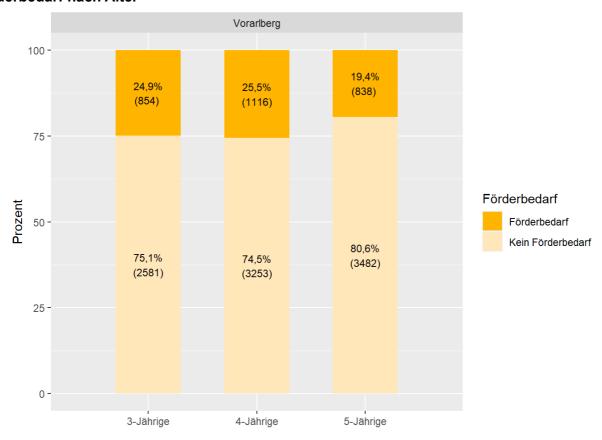
BESK KOMPAKT: Förderbedarf nach Geschlecht



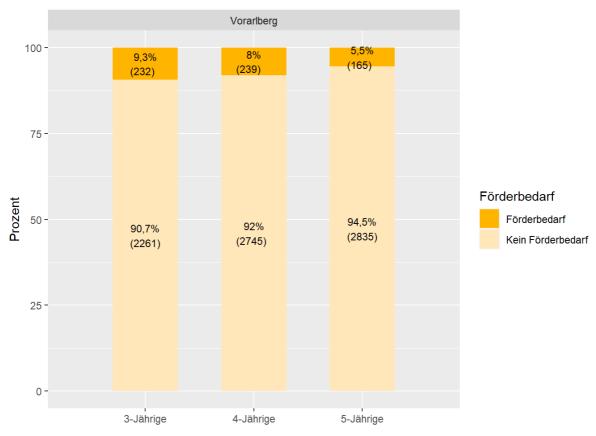
BESK-DaZ KOMPAKT: Förderbedarf nach Geschlecht



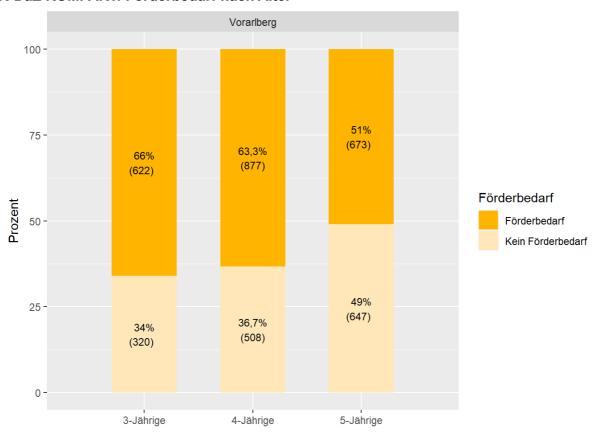
Förderbedarf nach Alter



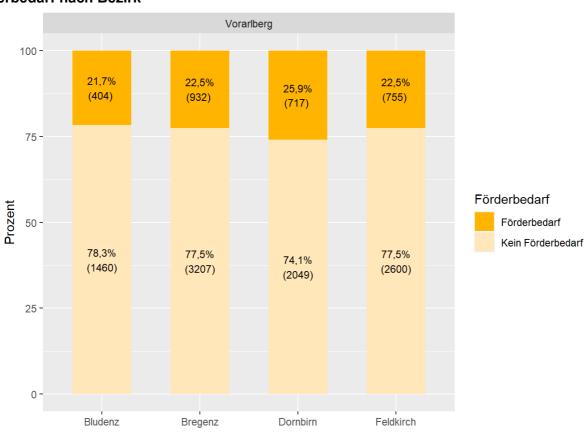
BESK KOMPAKT: Förderbedarf nach Alter

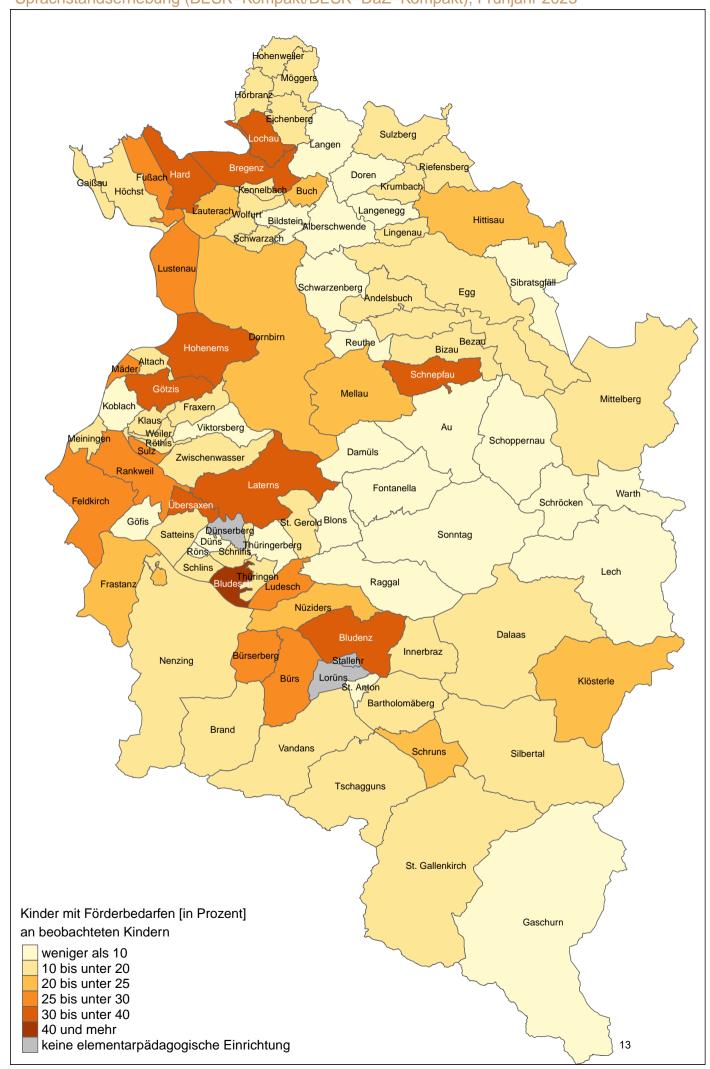


BESK-DaZ KOMPAKT: Förderbedarf nach Alter



Förderbedarf nach Bezirk





Kinder mit Förderbedarf nach Gemeinden

Gemeinde	Beobachtet [abs.]	Förderbedarf [abs.]	Förderbedarf [%] (an beob. Kindern)
Alberschwende	108	10	9
Altach	207	32	15
Andelsbuch	72	10	14
Bartholomäberg	81	10	12
Bezau	52	10	19
Bizau	34	4	12
Blons	12	0	0
Bludenz	403	145	36
Bludesch	81	35	43
Bregenz	913	356	39
Bürs	105	29	28
Dalaas	48	5	10
Damüls	8	0	0
Dornbirn	1.449	349	24
Düns	24	0	0
Dünserberg	0	0	
Egg	121	16	13
Feldkirch	1.002	274	27
Frastanz	189	46	24
Fraxern	38	6	16
Fußach	102	25	25
Gaißau	58	6	10
Gaschurn	40	0	0
Göfis	95	8	8
Götzis	380	125	33
Hard	383	120	31
Hittisau	98	22	22
Höchst	279	44	16
Hohenems	535	166	31
Hohenweiler	37	5	14
Hörbranz	198	37	19
Innerbraz	35	5	14
Kennelbach	73	7	10
Klaus	71	10	14
Koblach	158	13	8
Krumbach	26	5	19
Langen bei Bregenz	50	4	8
Laterns	12	4	33
Lauterach	297	66	22
Lingenau	62	6	10
Lochau	152	48	32
Lorüns	0	0	

Gemeinde	Beobachtet [abs.]	Förderbedarf [abs.]	Förderbedarf [%] (an beob. Kindern)
Ludesch	135	35	26
Lustenau	782	202	26
Mäder	130	32	25
Meiningen	77	11	14
Mellau	43	9	21
Mittelberg	136	15	11
Nenzing	198	33	17
Nüziders	126	26	21
Rankweil	371	95	26
Reuthe	17	0	0
Riefensberg	29	4	14
Röns	8	0	0
Röthis	63	11	17
Satteins	91	12	13
Schlins	102	16	16
Schnepfau	17	6	35
Schröcken	4	0	0
Schruns	97	22	23
Schwarzach	117	15	13
Schwarzenberg	55	4	7
Silbertal	32	5	16
Sonntag	20	0	0
St. Gallenkirch	52	6	12
Stallehr	0	0	
Sulz	83	22	27
Sulzberg	61	7	11
Thüringen	53	9	17
Tschagguns	66	9	14
Übersaxen	15	5	33
Vandans	90	12	13
Warth	6	0	0
Weiler	70	11	16
Wolfurt	294	52	18
Zwischenwasser	122	18	15

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der beobachteten Kinder und davon die Zahl der Kinder mit Förderbedarf an den beobachteten Kindern in Prozent. Die Prozentzahl wird in Kategorien angegeben. Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf wird aufgrund der kleinen Fallzahl nicht angeführt - diese beträgt zwischen einem und drei Kinder.

Kinder mit Förderbedarf nach Gemeinden - Kategorien

Gemeinde	Beobachtet [abs.]	Förderbedarf [%] - Kategorien
Au	46	unter 20%
Bildstein	19	unter 20%
Brand	23	unter 20%
Buch	14	zwischen 20% und unter 40%
Bürserberg	12	zwischen 20% und unter 40%
Doren	32	unter 20%
Eichenberg	19	unter 20%
Fontanella	12	unter 20%
Klösterle	15	zwischen 20% und unter 40%
Langenegg	48	unter 20%
Lech	40	unter 20%
Möggers	16	unter 20%
Raggal	26	unter 20%
Schnifis	29	unter 20%
Schoppernau	24	unter 20%
Sibratsgfäll	19	unter 20%
St. Anton im Montafon	19	unter 20%
St. Gerold	12	unter 20%
Thüringerberg	31	unter 20%
Viktorsberg	18	unter 20%

Gesamtförderbedarf nach Bereichen

Das folgende Balkendiagramm zeigt die Prozentanteile der einzelnen Bereiche am Gesamtförderbedarf.

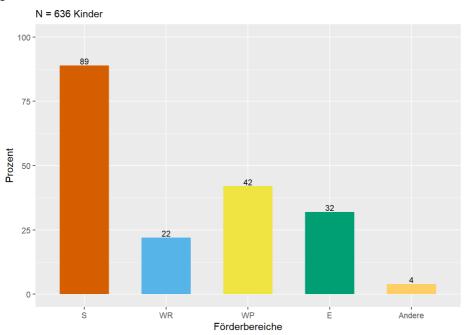
Lesebeispiel: So bedeuten bspw. 89% beim BESK-Kompakt-Ergebnis im Bereich S:Syntax/Satzbau-Produktion, dass 89 von 100 mit Förderbedarf beobachteten Kindern im Bereich S:Syntax/Satzbau-Produktion Förderbedarf haben. Ein mit Förderbedarf beobachtetes Kind kann auch in mehreren Bereichen Förderbedarfe ausweisen.

Hinweis: Im Förderbereich **Andere** werden Kinder mit Förderdarf gezählt,deren Beobachtungsbogen nicht ausgefüllt bzw. deren Beobachtung nicht durchgeführt werden konnte, weil das Kind nicht spricht, oder deren Beobachtungsbogen begonnen aber nicht abgeschlossen wurde und im vorherigen Beobachtungszeitraum ein Förderbedarf festgestellt wurde.

Auswertung BESK KOMPAKT

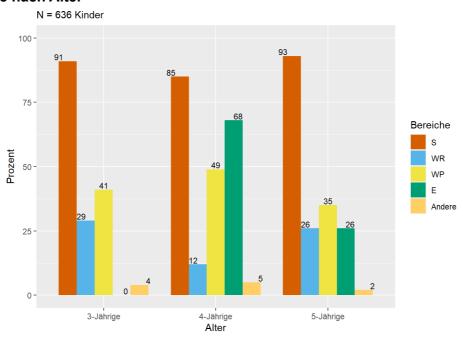
Mit dem BESK KOMPAKT werden einsprachige Kinder mit Deutsch als Erstsprache beobachtet oder jene Kinder, die von Geburt an bilingual mit Deutsch aufwachsen oder aber das Deutsche sehr früh, d.h. spätestens bis zum dritten Lebensjahr zusätzlich zu ihrer Erstsprache als Kommunikationssprache des Alltags neu hinzubekommen.

Förderbereiche



 $Legende: S: Syntax/Satzbau-Produktion, \ WR: \ Wortschatz-Rezeption, \ WP: \ Wortschatz-Produktion, \ E: Erz\"{a}hlen, Anderende: S: Syntax/Satzbau-Produktion, \ WR: \ Wortschatz-Rezeption, \ WP: \ Wortschatz-Produktion, \ E: \ Erz\"{a}hlen, \ Anderende: S: Syntax/Satzbau-Produktion, \ WR: \ Wortschatz-Rezeption, \ WP: \ Wortschatz-Produktion, \ E: \ Erz\"{a}hlen, \ Anderende: S: \ Syntax/Satzbau-Produktion, \ WR: \ Wortschatz-Rezeption, \ WP: \ Wortschatz-Produktion, \ E: \ Erz\"{a}hlen, \ Anderende: \ S: \ Syntax/Satzbau-Produktion, \ WR: \ Wortschatz-Produktion, \ WR: \ WR:$

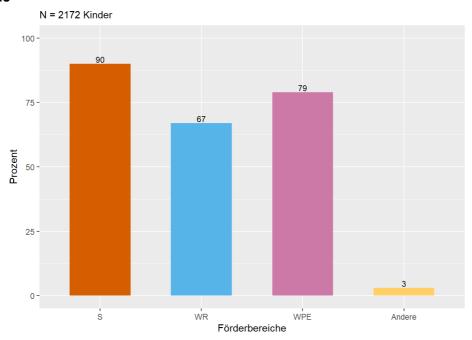
Förderbereiche nach Alter



Auswertung BESK-DaZ KOMPAKT

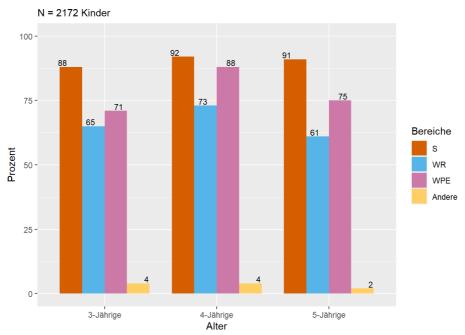
Mit dem BESK-DaZ KOMPAKT wurden Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch beobachtet, die Deutsch als Zweitsprache später dazubekommen haben.

Förderbereiche



Legende: S:Syntax/Satzbau-Produktion, WR: Wortschatz - Rezeption, WPE - Wortschatz - Produktion sowie Erzählen, Andere

Förderbereiche nach Alter



Legende: S:Syntax/Satzbau-Produktion, WR: Wortschatz - Rezeption, WPE - Wortschatz - Produktion sowie Erzählen, Andere

Detailergebnisse: Aktiv beobachtete Kinder im Frühjahr 2023

Kinder, bei denen eine Erst-/Nachbeobachtung im Beobachtungszeitraum "Frühjahr 2023" stattgefunden hat, werden im Bericht als "aktiv beobachtete" Kinder bezeichnet. 3-Jährige (Erstbeobachtung, Zeitraum II), 4-Jährige (Erst-/Nachbeobachtung, Zeitraum III) und 5-Jährige Erst-/Nachbeobachtung, Zeitraum III)

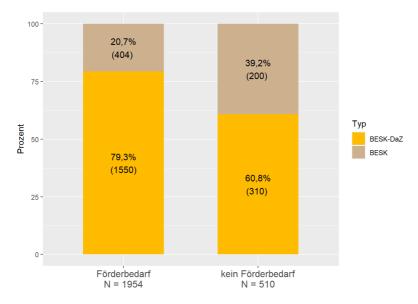
Alter	Förderbedarf	Gesamt	BESK	BESK-DaZ
3	Förderbedarf	854	232	622
3	kein Förderbedarf	2.581	2.261	320
4	Förderbedarf	1.116	239	877
4	kein Förderbedarf	193	105	88
5	Förderbedarf	838	165	673
5	kein Förderbedarf	317	95	222
Summe		5.899	3.097	2.802

Förderbedarf nach Alter und Beobachtungsbogen Typ

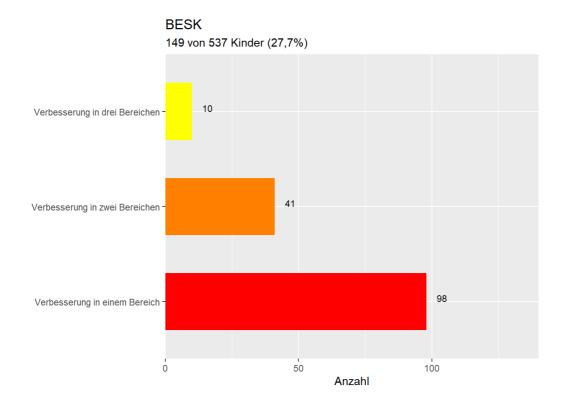
Erstbeobachtung 3-jährige Kinder

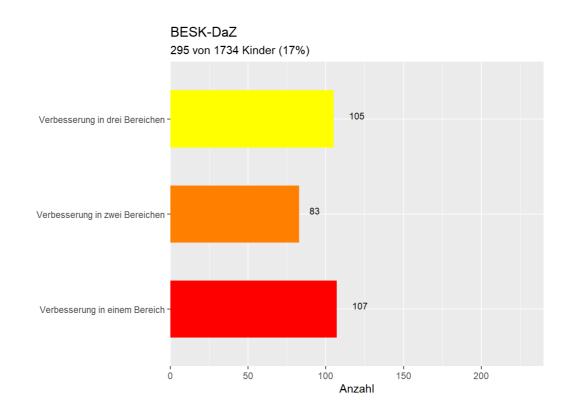


4 und 5-jährige Kinder (Größtenteils Nachbeobachtung von Kindern mit im Frühjahr/Herbst 2022 festgestelltem Förderbedarf)



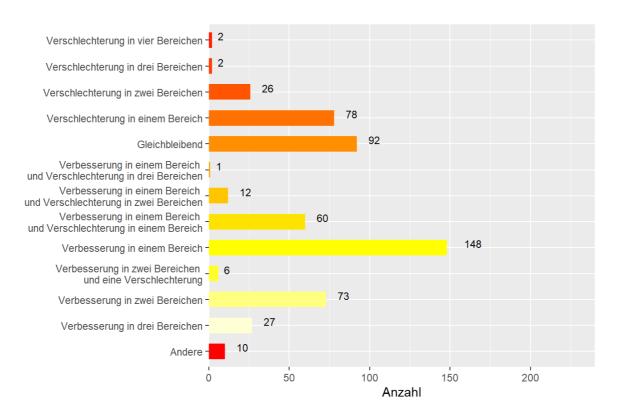
Verbesserung auf Status "kein Förderbedarf" der 4- und 5 Jährigen mit Nachbeobachtung (ohne Erstbeobachtung)



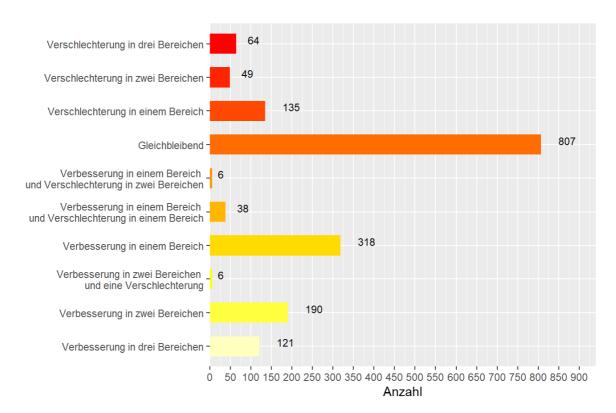


Veränderungen von aktiv beobachteten Kindern (Nachbeobachtungen) nach Förderbereichen

BESK



BESK-DaZ



Fragenkatalog für BESK KOMPAKT

Förderbereich	Beschreibung
S: Syntax/Satzbau- Produktion	Frage 1. Flexible Satzstruktur. An der 1. Stelle im Satz steht nicht das Subjekt, sondern ein anderes Satzglied (z. B. die Orts- oder Zeitangabe), es folgt an der 2. Stelle das Prädikat, danach das Subjekt.
S: Syntax/Satzbau- Produktion	Frage 2. Entscheidungsfrage. Das Prädikat steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt.
S: Syntax/Satzbau- Produktion	Frage 3. Nebensatz. Der Nebensatz wird durch einen Nebensatzeinleiter mit dem Hauptsatz inhaltlich verbunden, z. B. dass, ob, weil, wenn, obwohl, bevor; Relativsatzeinleiter (der, die, das, den,).
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 5. W-Fragen verstehen Wer? Wo? Was? Warum?
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 6. Ein- und zweiteilige Aufträge verstehen.
WP: Wortschatz - Produktion	Frage 7a. Verschiedene Verben, überwiegend konkrete.
WP: Wortschatz - Produktion	Frage 7b. Verschiedene Verben, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale.
WP: Wortschatz - Produktion	Frage 8a. Verschiedene Nomen, überwiegend konkrete.
WP: Wortschatz - Produktion	Frage 8b. Verschiedene Nomen, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale.
E: Erzählen	Frage 9. Nacherzählen einer Geschichte, sprachlich zusammenhängend unter Verwendung von Fürwörtern, Bindewörtern, Zeitangaben.
E: Erzählen	Frage 10. Erzählen eigener Erlebnisse, inhaltlich nachvollziehbar.

Fragenkatalog für BESK-DaZ KOMPAKT

Förderbereich	Beschreibung
S: Syntax/Satzbau-Produktion	Frage 1. Aussagesatz mit einteiligem Prädikat an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt).
S: Syntax/Satzbau-Produktion	Frage 2. Aussagesatz mit zweiteiligem Prädikat an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – "Satzklammer".
S: Syntax/Satzbau-Produktion	Frage 3. Flexible Satzstruktur. Das Prädikat steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt. An der 1. Stelle steht z. B. eine Orts- oder Zeitangabe.
S: Syntax/Satzbau-Produktion	Frage 4. Entscheidungsfrage. Das Prädikat steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt.
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 5a. W-Fragen verstehen Wer? Wo? Was?
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 5b. W-Fragen verstehen Warum? Wann?
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 6a. Einfache Aufträge verstehen.
WR: Wortschatz - Rezeption	Frage 6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen.
WPE: Wortschatz - Produktion sowie Erzählen	Frage 7a. Verben des Basiswortschatzes.
WPE: Wortschatz - Produktion sowie Erzählen	Frage 7b. Verben des erweiterten Wortschatzes.
WPE: Wortschatz - Produktion sowie Erzählen	Frage 8a. Nomen des Basiswortschatzes.
WPE: Wortschatz - Produktion sowie Erzählen	Frage 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes.
WPE: Wortschatz - Produktion sowie Erzählen	Frage 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhaltl. nachvollziehbar.

Detailergebnisse BESK KOMPAKT - Deutsch als Erstsprache

Aufgrund der Bedeutung der sprachlich-kognitiven Entwicklung für die Gesamtentwicklung sowie für den späteren schulischen Bildungsweg des Kindes liegt der Schwerpunkt der Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Erstsprache in der Kinderbildungs- und - betreuungseinrichtung auf der Unterstützung der Begriffsbildung und der kindlichen Ausdrucksfähigkeit durch ein reiches Themenangebot. Ein umfangreicher, gehaltvoller Wortschatz ist der Schlüssel zum Weltwissen und ermöglicht es dem Kind, Experte/Expertin in faszinierenden Wissensgebieten zu werden. Ohne entsprechende Angebote und Anregungen aus der Umwelt werden dem Kind solcherlei Entwicklungsmöglichkeiten jedoch vorenthalten bleiben müssen. Insofern sollte die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung derjenige Ort sein, an dem ungünstige familiensprachliche Voraussetzungen durch qualitätsvolle sprachliche Interaktionen ausgeglichen werden. Auch die kognitiv anspruchsvolleren Sprachhandlungsmöglichkeiten, wie Begründen, Erklären, Planen und die verschiedenen Formen des Erzählens sowie die Verwendung längerer, miteinander sinnstiftend verknüpfter Sätze (Nebensätze) benötigen eine entsprechende Motivation durch geeignete Angebote und Aktivitäten, sei es in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung, sei es in der Familie. Eine der effektivsten Formen der Sprachförderung ist die Buchrezeption. Kinder mit Vorleseerfahrung bringen ein wesentliches Startkapital für die Sprachanforderungen in der Schule mit.

1. Flexible Satzstruktur. An der 1. Stelle im Satz steht nicht das Subjekt, sondern ein anderes Satzglied (z. B. die Orts- oder Zeitangabe), es folgt an der 2. Stelle das Prädikat, danach das Subjekt.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	212	131	81	7,9	5,6
trifft eher zu	579	338	241	20,5	16,7
trifft gar nicht zu	110	80	30	4,8	2,1
trifft genau zu	2.173	1.087	1.086	65,8	75,2
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

2. Entscheidungsfrage. Das Prädikat steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	152	103	49	6,2	3,4
trifft eher zu	453	260	193	15,7	13,4
trifft gar nicht zu	118	86	32	5,2	2,2
trifft genau zu	2.351	1.187	1.164	71,9	80,6
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

3. Nebensatz. Der Nebensatz wird durch einen Nebensatzeinleiter mit dem Hauptsatz inhaltlich verbunden, z. B. dass, ob, weil, wenn, obwohl, bevor; Relativsatzeinleiter (der, die, das, den, ...).

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	2.498	1.283	1.215	77,7	84,1
trifft eher nicht zu	125	77	48	4,7	3,3
trifft eher zu	187	109	78	6,6	5,4
trifft gar nicht zu	100	68	32	4,1	2,2
trifft genau zu	173	106	67	6,4	4,6
Kind spricht nicht	14	9	5	0,5	0,3
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

Frage Nr. 4 wird nur bei BESK-DaZ KOMPAKT verwendet.

5. W-Fragen verstehen Wer? Wo? Was? Warum?

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	52	39	13	2,4	0,9
trifft eher zu	318	194	124	11,7	8,6
trifft gar nicht zu	18	11	7	0,7	0,5
trifft genau zu	2.686	1.392	1.294	84,3	89,6
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

6. Ein- und zweiteilige Aufträge verstehen.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	103	70	33	4,2	2,3
trifft eher zu	414	263	151	15,9	10,4
trifft gar nicht zu	24	16	8	1,0	0,6
trifft genau zu	2.533	1.287	1.246	77,9	86,2
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

7a. Verschiedene Verben, überwiegend konkrete.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	93	67	26	4,1	1,8
trifft eher zu	353	215	138	13,0	9,6
trifft gar nicht zu	42	28	14	1,7	1,0
trifft genau zu	2.586	1.326	1.260	80,3	87,2
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

7b. Verschiedene Verben, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	2.498	1.283	1.215	77,7	84,1
trifft eher nicht zu	91	64	27	3,9	1,9
trifft eher zu	189	107	82	6,5	5,7
trifft gar nicht zu	44	34	10	2,1	0,7
trifft genau zu	261	155	106	9,4	7,3
Kind spricht nicht	14	9	5	0,5	0,3
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

8a. Verschiedene Nomen, überwiegend konkrete.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	88	53	35	3,2	2,4
trifft eher zu	378	228	150	13,8	10,4
trifft gar nicht zu	45	33	12	2,0	0,8
trifft genau zu	2.563	1.322	1.241	80,0	85,9
Kind spricht nicht	23	16	7	1,0	0,5
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

8b. Verschiedene Nomen, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	2.498	1.283	1.215	77,7	84,1
trifft eher nicht zu	92	60	32	3,6	2,2
trifft eher zu	216	132	84	8,0	5,8
trifft gar nicht zu	50	40	10	2,4	0,7
trifft genau zu	227	128	99	7,7	6,9
Kind spricht nicht	14	9	5	0,5	0,3
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

9. Nacherzählen einer Geschichte, sprachlich zusammenhängend unter Verwendung von Fürwörtern, Bindewörtern, Zeitangaben.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	2.498	1.283	1.215	77,7	84,1
trifft eher nicht zu	141	88	53	5,3	3,7
trifft eher zu	212	129	83	7,8	5,7
trifft gar nicht zu	75	54	21	3,3	1,5
trifft genau zu	157	89	68	5,4	4,7
Kind spricht nicht	14	9	5	0,5	0,3
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

10. Erzählen eigener Erlebnisse, inhaltlich nachvollziehbar.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	2.498	1.283	1.215	77,7	84,1
trifft eher nicht zu	111	75	36	4,5	2,5
trifft eher zu	202	122	80	7,4	5,5
trifft gar nicht zu	48	33	15	2,0	1,0
trifft genau zu	224	130	94	7,9	6,5
Kind spricht nicht	14	9	5	0,5	0,3
Gesamt	3.097	1.652	1.445	100,0	100,0

Detailergebnisse BESK-DaZ KOMPAKT - Deutsch als Zweitsprache

Bei Kindern mit **Deutsch als Zweitsprache** sind bestimmende Faktoren für einen erfolgreichen Zweitspracherwerb vor allem die **Motivation des Kindes**, das Deutsche zu lernen sowie **Umfang und Qualität des an das Kind gerichteten Sprachangebots**. Die Schaffung eines emotional angenehmen Klimas, die Herstellung einer vertrauensvollen Beziehung sowie der Einbezug und die Würdigung der erstsprachlichen Kompetenzen des Kindes können wesentlich dazu beitragen, den Wunsch bzw. die Bereitschaft des Kindes zur Gruppe dazuzugehören zu erhöhen sowie sein Selbstkonzept zu stärken. Damit erhält das Kind eine wichtige Grundlage, um sich sprachlich-interaktiv geltend machen zu wollen. Zugleich ist ein qualitätsvolles, auf die Interessen und die **individuellen Sprachkompetenzen** des Kindes **abgestimmtes Sprachangebot** der pädagogischen Fachkräfte unabdingbar, um dem Kind die deutsche Sprache näherzubringen und es in seinem Spracherwerb erfolgreich zu begleiten und zu unterstützen

1. Aussagesatz mit einteiligem Prädikat an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt).

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	648	348	300	23,3	22,9
trifft eher zu	797	409	388	27,4	29,6
trifft gar nicht zu	634	377	257	25,3	19,6
trifft genau zu	646	311	335	20,8	25,6
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

2. Aussagesatz mit zweiteiligem Prädikat an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – "Satzklammer".

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	708	366	342	24,5	26,1
trifft eher zu	604	301	303	20,2	23,1
trifft gar nicht zu	996	587	409	39,3	31,2
trifft genau zu	417	191	226	12,8	17,3
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

3. Flexible Satzstruktur. Das Prädikat steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt. An der 1. Stelle steht z. B. eine Orts- oder Zeitangabe.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	518	261	257	17,5	19,6
trifft eher zu	429	220	209	14,7	16,0
trifft gar nicht zu	726	428	298	28,7	22,8
trifft genau zu	134	65	69	4,4	5,3
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

4. Entscheidungsfrage. Das Prädikat steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das Subjekt.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	479	257	222	17,2	17,0
trifft eher zu	473	222	251	14,9	19,2
trifft gar nicht zu	583	353	230	23,6	17,6
trifft genau zu	272	142	130	9,5	9,9
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

5a. W-Fragen verstehen Wer? Wo? Was?

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	522	298	224	20,0	17,1
trifft eher zu	894	472	422	31,6	32,2
trifft gar nicht zu	279	180	99	12,1	7,6
trifft genau zu	1.030	495	535	33,2	40,9
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

5b. W-Fragen verstehen Warum? Wann?

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	477	263	214	17,6	16,3
trifft eher zu	542	277	265	18,6	20,2
trifft gar nicht zu	366	233	133	15,6	10,2
trifft genau zu	422	201	221	13,5	16,9
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

6a. Einfache Aufträge verstehen.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	471	285	186	19,1	14,2
trifft eher zu	894	465	429	31,1	32,8
trifft gar nicht zu	260	167	93	11,2	7,1
trifft genau zu	1.100	528	572	35,4	43,7
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	494	287	207	19,2	15,8
trifft eher zu	546	278	268	18,6	20,5
trifft gar nicht zu	345	224	121	15,0	9,2
trifft genau zu	422	185	237	12,4	18,1
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

7a. Verben des Basiswortschatzes.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	491	286	205	19,2	15,7
trifft eher zu	896	460	436	30,8	33,3
trifft gar nicht zu	327	202	125	13,5	9,5
trifft genau zu	1.011	497	514	33,3	39,3
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

7b. Verben des erweiterten Wortschatzes.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	547	288	259	19,3	19,8
trifft eher zu	562	291	271	19,5	20,7
trifft gar nicht zu	415	263	152	17,6	11,6
trifft genau zu	283	132	151	8,8	11,5
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

8a. Nomen des Basiswortschatzes.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
trifft eher nicht zu	567	316	251	21,2	19,2
trifft eher zu	913	482	431	32,3	32,9
trifft gar nicht zu	321	196	125	13,1	9,5
trifft genau zu	924	451	473	30,2	36,1
Kind spricht nicht	77	48	29	3,2	2,2
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	613	299	314	20,0	24,0
trifft eher zu	498	271	227	18,2	17,3
trifft gar nicht zu	519	325	194	21,8	14,8
trifft genau zu	177	79	98	5,3	7,5
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhaltl. nachvollziehbar.

Kriterium	Gesamt	männlich	weiblich	%-Vert. männlich	%-Vert. weiblich
startet erst mit Zeitraum 2	942	487	455	32,6	34,8
trifft eher nicht zu	544	303	241	20,3	18,4
trifft eher zu	495	255	240	17,1	18,3
trifft gar nicht zu	567	331	236	22,2	18,0
trifft genau zu	201	85	116	5,7	8,9
Kind spricht nicht	53	32	21	2,1	1,6
Gesamt	2.802	1.493	1.309	100,0	100,0

BESK KOMPAKT
Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz – Deutsch als Erstsprache (DaE)

Erstsprache(n):		Dritter Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im letzten Kindergartenjahr	Beobachter/in:	Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)	Ergebnis:	spezifischer Förderbedarf NEIN	☐ spezifischer Förderbedarf JA
Geburtsdatum:	In der Einrichtung seit:	Zweiter Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im vorletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die nur im letzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen	Beobachter/in:	Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)	Ergebnis:	☐ spezifischer Förderbedarf NEIN	☐ spezifischer Förderbedarf JA
Name des Kindes:	Einrichtung:	Erster Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im drittletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die ab dem vorletzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen	Beobachter/in:	Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)	Ergebnis:	☐ spezifischer Förderbedarf NEIN	☐ spezifischer Förderbedarf JA





AUSWERTUNGSPROFIL DaE

Name des Kindes:

		Erster Beobacht ingszeitzaum	E 182	Zweiter Beobachtungszeitraum		Dritter Beobachtundszeitraum	traum
	BEREICHE	Punkte gesamt S	spezifischer Förderbedarf	Punkte gesamt spe	spezifischer Förderbedarf	Punkte gesamt	spezifischer Förderbedarf
	S Syntax/Satzbau	0-37*	<u></u>	0-67		0-67	↑
l ətsilne	WR Wortschatz – Rezeption	0-37		0-37		0-53	
Kriterie	WP Wortschatz – Produktion	0-37		0-37		0-53	↑
		Summe Kriterienliste I:		Summe Kriterienliste I:		Summe Kriterienliste I:	
	S Syntax/Satzbau			0-13		0-27	
ll ətsil	WP Wortschatz – Produktion	×		0-37		0-37	
Kriterien	Erzählen			0-37		0-37	<u></u>
		u u	Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich?	Summe Kriterienliste II: S	Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich?	Summe Kriterienliste II:	Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich?
		Summe Kriterienliste I:	₹ 🗌	Summe Kriterienliste I + II:	₹ 🗆	Summe Kriterienliste I + II:	∀ □

*) Nähere Erklärungen zu Auswertung und Ermittlung eines spezifischen Förderbedarfs siehe Anleitung.

KRITERIENÜBERSICHT DaE

Name des Kindes:

Kriterienliste I für ersten, zweiten und dritten Beobachtungszeitraum	Kriterienliste II für zweiten und dritten Beobachtungszeitraum
Krite	Krite

	Syntax/Satzbau – Produktion	trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	 Flexible Satzstruktur An der 1. Stelle im Satz steht nicht das Subjekt, sondern ein <u>anderes Satzglied</u> (z. B. die Orts- oder Zeitangabe), es folgt an der 2. Stelle das Prädikat, danach das Subjekt. <u>Da</u> klettert der Affe auf den Baum. <u>Morgen</u> spielst du aber mit mir. <u>Am Nachmittag</u> geh ich ins Schwimmbad. <u>Auf dem Apfelbaum</u> ist ein Vogelnest. 	က	Ø	₩	0
Sereich S	2. Entscheidungsfrage Das <u>Prädikat</u> steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u> . <u>Spielst du</u> mit mir? <u>Kann</u> ein Hund klettern? <u>Hast du</u> das auch gesehen?	က	N	τ-	0
3	3. Nebensatz Der Nebensatz vird durch einen <u>Nebensatzeinleiter</u> mit dem Hauptsatz inhaltlich verbunden, z. B. dass, ob, weil, wenn, obwohl, bevor; Relativsatzeinleiter (der, die, das, den,). Ich habe gesehen, <u>dass</u> du dir den Ball genommen hast. <u>Wenn</u> du fertig gemalt hast, spielst du aber mit mir. Das Auto, <u>das</u> dort drüben steht, wollte ich aber haben. <u>Obwohl</u> wir zuerst gestritten haben, sind wir jetzt wieder Freunde. Anna hat mir gezeigt, <u>was</u> sie gemalt hat. Ich hab Glitzer drauf gemacht, <u>damit</u> es meiner Mama gefällt.	က	Ø	τ-	0



Summe S – Kriterienliste II

Summe S – Kriterienliste I

	Wortschatz – Rezeption		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	5. W-Fragen verstehen wer? wo? was? warum?		က	7	Ψ-	0
Bere WF	6. Ein- und zweiteilige Aufträge verstehen z.B. Hol bitte die Schere! Nimm die Decke aus der Kuschelhöhle mit ins Erzählzimmer.	limm die Decke aus der zimmer.	က	2	-	0
	O	Summe WR – Kriterienliste I				
	Wortschatz – Produktion		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
C	7a. Verschiedene Verben, überwiegend konkrete z. B. basteln, hüpfen, klettern, rufen		က	0		0
сү М	7b. Verschiedene Verben, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale z. B. dauen, vergessen, glauben, wissen, fühlen, helfen	n-mentale	က	0	-	0
Berei	8a. Verschiedene Nomen, überwiegend konkrete z. B. Mädchen, Bäcker, Fußball, Handschuh, Weintraube		က	0	τ-	0
	8b. Verschiedene Nomen, vermehrt abstrakte, zeitliche und psychisch-mentale z. B. Angst, Woche, Idee, Gefühl, Teil	n-mentale	က	2	-	0
	O	Summe WP – Kriterienliste I				
	S	Summe WP – Kriterienliste II				
	Erzählen		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
reich E	9. Nacherzählen einer Geschichte, sprachlich zusammenhängend unter Verwendung von Fürwörtern (z. B. er, sie, es), Bindewörtern (z. B. <i>und, aber, weil, wie</i>), Zeitangaben (z. B. <i>dam, jetzt, auf einmal)</i>	erwendung von Fürwörtern etzt, auf einmal)	က	N	Ψ-	0
Be	10. Erzählen eigener Erlebnisse, inhaltlich nachvollziehbar		က	2	-	0
	O	Summe E – Kriterienliste II	1			

BESK-DAZ KOMPAKT Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz – Deutsch als Zweitsprache

Name des Kindes:	Geburtsdatum:	Kontaktdauer mit Deutsch:	Erstsprache(n):
Einrichtung:	In der Einrichtung seit:	Monate	
Erster Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im drittletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die ab dem vorletzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen	Zweiter Beobac Mai bis Juni im vorletzten Kir bis Oktober bei Kindern, die eine elementare Bildung	Zweiter Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im vorletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die nur im letzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen	Dritter Beobachtungszeitraum Mai bis Juni im letzten Kindergartenjahr
Beobachter/in:	Beobachter/in:		Beobachter/in:
Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)	Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)	M: (Datum Beginn/Ende)	Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)
Ergebnis:	Ergebnis:		Ergebnis:
□ spezifischer Förderbedarf NEIN□ spezifischer Förderbedarf JA	☐ spezifischer Förderbedarf NEIN☐ spezifischer Förderbedarf JA	derbedarf NEIN derbedarf JA	□ spezifischer Förderbedarf NEIN□ spezifischer Förderbedarf JA

AUSWERTUNGSPROFIL DAZ

Name des Kindes:

r zeitraum	spezifischer Förderbedarf	<u> </u>							Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich? JA
Dritter Beobachtungszeitraum	Punkte gesamt	0-67	0-67	0-57	Summe Kriterienliste I:	0-33	0-37	0-57	Summe Kriterienliste II: Summe Kriterienliste I + II:
er zeitraum	spezifischer Förderbedarf	□		<u> </u>			□ ↑	□ ↑	Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich? JA
Zweiter Beobachtungszeitraum	Punkte gesamt	0-4?	0-37	0-37	Summe Kriterienliste I:	0-37	0-37	0-67	Summe Kriterienliste II: Summe Kriterienliste I + II:
eitraum	spezifischer Förderbedarf	↑	□	<u>_</u>					Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich? JA
Erster Beobachtungszei	Punkte gesamt	0-25%	0-37	0-37	Summe Kriterienliste I:		\times		Summe Kriterienliste I:
	BEREICHE	S Syntax/Satzbau	WR Wortschatz – Rezeption	WPE Wortschatz – Produktion und Erzählen		S Syntax/Satzbau	WR Wortschatz – Rezeption	WPE Wortschatz – Produktion und Erzählen	
			l ətsiln	Kriterie			ll əteil	Kriterien	

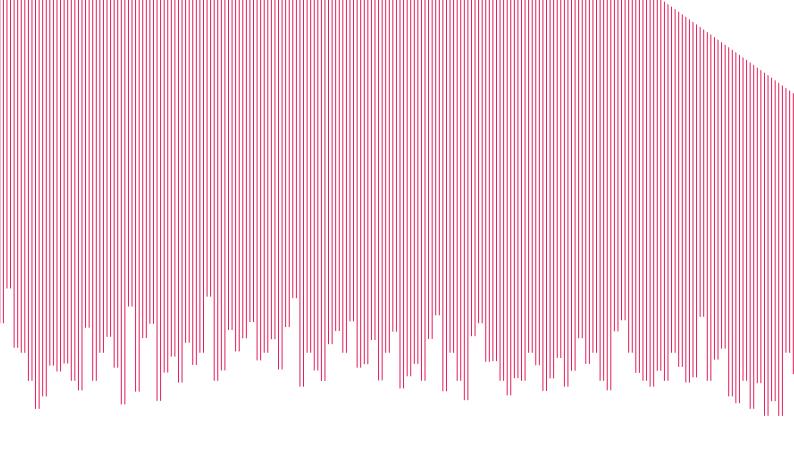
*) Nähere Erklärungen zu Auswertung und Ermittlung eines spezifischen Förderbedarfs siehe Anleitung.

KRITERIENÜBERSICHT DAZ

Name des Kindes:

	Kriterienliste I für ersten, zweiten und dritten Beobachtungszeitraum Kriterienliste II für zweiten und dritten Beobachtungszeitraum	en und drit	ten Beoba	chtungszeit iszeitraum	raum	
	Syntax/Satzbau – Produktion	trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	
	1. Aussagesatz mit <u>einteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt). Ich <u>geh</u> in Garten. Der Hund <u>trinkt</u> da. Du <u>malst</u> ein Auto.	ო	Ø	-	0	
S doi	 2. Aussagesatz mit zweiteiligem Prädikat an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – "Satzklammer". z. B. Perfektbildung: Ich hab gut geschlafen. Du bist in Garten gegeht. Tugce hat das Ball genehmt. z. B. Modalverbsätze: Ich kann gut klettern. Der muss in die Schule gehen. z. B. Trennbare Verben: Ich mach Türe zu. Max werft den Ball weg. 	က	Ø	-	0	
Bere	3. Flexible Satzstruktur. Das <u>Prädikat</u> steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u> . An der 1. Stelle steht z.B. eine Orts- oder Zeitangabe. Dann geht der dahin. Da ist der Kleine. Jetzt <u>baue ich</u> einen Roboter.	က	7		0	
	4. Entscheidungsfrage. Das <u>Prädikat</u> steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u> . <u>Spielst du</u> mit mir? <u>Kann ich</u> einen Saft? <u>Hast du</u> das auch gesehen?	ю	2	-	0	
	Summe S – Kriterienliste I					
	Summe S – Kriterienliste II	1				

2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 2 1 1 2 2 1 2 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1		Wortschatz – Rezeption	trifft genau	trifft eher	trifft eher nicht	trifft gar nicht
5b. W-Fragen verstehen werne? 6a. Einfache Aufträge verstehen z. B. Hol bitte die Schore und leg sie auf den Tisch! 6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen z. B. Hol bitte die Schore und leg sie auf den Tisch! 8 2 1 Summe WR – Kriterienliste II Summe WR – Kriterienliste II 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen, gehen, kommen 7b. Verben des Basiswortschatzes z. B. sheitem, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. salf, Hose, Auge, Tür 8b. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Looden 8 2 1 8b. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Looden 8 2 1 8b. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, intext nachvolatientel. 8 2 1 Summe WPE – Kriterienliste II	}	W-Fragen verstehen	} თ	8	· -	0
6a. Einfache Aufträge verstehen z. B. Hol bitte die Schere! 6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen z. B. Hol bitte die Schere und leg sie auf den Tisch! Summe WR – Kriterienliste II. Summe WR – Kriterienliste II. 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen essen, gehen, kommen 7b. Verben des erweiterten Wortschatzes z. B. keitem, zeigen, ingen, ankfaumen 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Ball. Hose, Auge, Tür 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8c. 1 8c. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhalt reahnotierten 8 2 1 8 2 1 8 2 1 8 2 1 8 2 1 8 2 1 8 2 1 8 3 2 1 8 2 1 8 2 1 8 3 2 1 8 3 2 1 8 3 2 1 8 3 2 1 8 3 2 1	ЗМ Ч	W-Fragen verstehen	က	2	-	0
Summe WR - Kriterienliste	ereic	Einfache Aufträge verstehen	က	7	-	0
Summe WR – Kriterienliste II Summe WR – Kriterienliste II Summe WR – Kriterienliste II Ta. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen, gehen, kommen 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. keitem, zegen, fragen, anklopien, aufräumen 7b. Verben des erweiterten Wortschatzes z. B. keitem, zegen, fragen, anklopien, aufräumen 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Lampe, Turschnaße, Schal, Hut, Locken 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Turschnaße, Schal, Hut, Locken 8 2 1 Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, innatt nacholdsetter II Summe WPE – Kriterienliste II	8		က	7	-	0
Wortschatz – Produktion sowie Erzählen 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen, gehen, kommen 3 2 1 7b. Verben des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Türe 3 2 1 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Türe 3 2 1 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 3 2 1 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 3 2 1 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 3 2 1 Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschlichte, irratit mehnolizierten 3 2 1 Summe WPE – Kriterienliste II		Summe WR – Kriterienliste				
Wortschatz – Produktion sowie Erzählen 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen, gehen, kommen 3 2 1 7b. Verben des Basiswortschatzes z. B. kleiten, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen 3 2 1 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Tür 3 2 1 8b. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Tür 3 2 1 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 3 2 1 Bb. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 3 2 1 Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhalt nachvollzehlen 3 2 1 Summe WPE – Kriterienliste II		Summe WR – Kriterienliste				
Wortschatz – Produktion sowie Erzählen 7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen gehen, kommen 7b. Verben des Basiswortschatzes z. B. klettern, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Tür 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8 2 1 Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhalt nachvoltzieltse I Summe WPE – Kriterienliste I Summe WPE – Kriterienliste II						
7a. Verben des Basiswortschatzes z. B. spielen, essen, gehen, kommen 7b. Verben des erweiterten Wortschatzes z. B. klettern, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Tür 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8 2 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8 2 8 2 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhaltt nachvollziehlste 8 2 2 8 2 2 8 2 2 8 2 2 8 3 2 8 2 2 8 2 2 8 2 2 8 3 2 8 3 2 9 3 2 9 3 2 9 3 2 9 3 2 9 3 3 2 9 3 3 2 9 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		Wortschatz – Produktion sowie Erzählen	trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
7b. Verben des erweiterten Wortschatzes z. B. <i>kletten, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen</i> 8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. <i>Ball, Hose, Auge, Tür</i> 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. <i>Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken</i> 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. <i>Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken</i> 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, innall. nachvollzierbar Summe WPE – Kriterienliste II Summe WPE – Kriterienliste II			က	2	-	0
8a. Nomen des Basiswortschatzes z. B. Ball, Hose, Auge, Tür 8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken 8 2 2 2 2 2 2 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 3 2 3	3		က	2	_	0
8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhaltt. nachvoltziehbar Summe WPE – Kriterienliste II Summe WPE – Kriterienliste II	dW r	Nomen des Basiswortschatzes	က	7	-	0
Erzählen 9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhalti. nachvollziehbar 8 2 Summe WPE – Kriterienliste II Summe WPE – Kriterienliste II	reich	Nomen des erweiterten Wortschatzes z.	က	7	-	0
8	98	Erzählen				
Summe WPE – Kriterienliste I Summe WPE – Kriterienliste II		9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, inhalti. nachvollziet		0	-	0
Summe WPE – Kriterienliste II		Summe WPE - Kriterienlis	_			
		Summe WPE – Kriterienlis	=			



Amt der Vorarlberger Landesregierung Landesstelle für Statistik Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz T +43 5574 511 20155 statistik@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/statistik